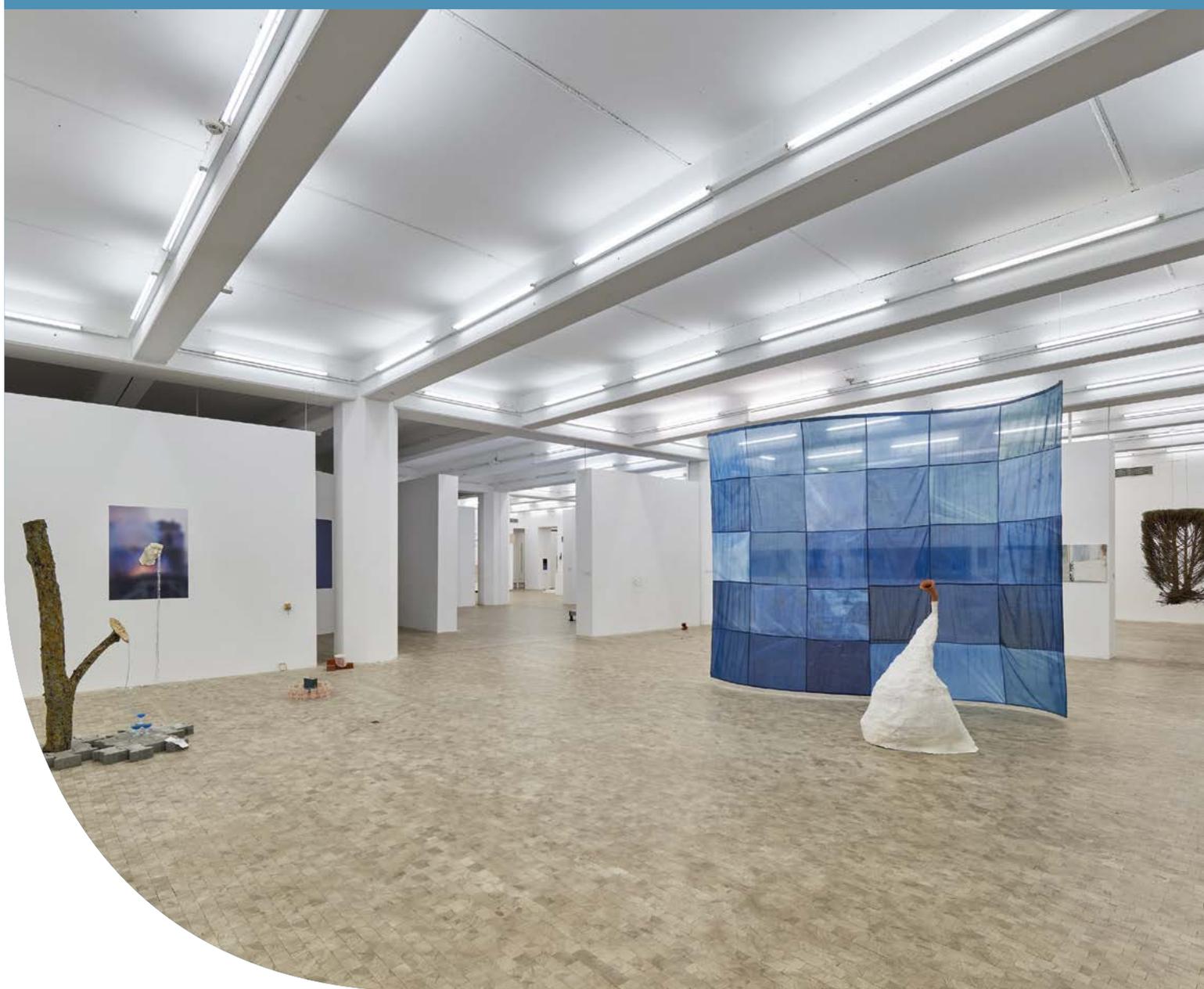


STADTGALERIE KIEL

Jahresbericht 2022



Inhalt

Stadtgalerie Kiel – Jahresbericht 2022	4
Ausstellungen 2022	6
Heinrich-Ehmsen-Stiftung in der Stadtgalerie Kiel	12
Besucher*innenzahlen der Stadtgalerie Kiel 2016 – 2022	13
Publikationen 2022	14
Externe Aktivitäten wissenschaftliches Personal	15
Freiwilliges Soziales Jahr / Kultur	15
Kunstsammlung der Stadtgalerie Kiel	16
Bibliothek „bei Ehmsen“	17
Stadtbilderei in der Stadtgalerie Kiel	17
Stadtgalerie Kiel EXTRA	18
Kinolino – Kulturelles Kinderkino Kiel	20
Kooperation mit der vhs-Kunstschule	21
Prima Kunst	25

Anlage 1: Bericht zur Rezertifizierung der Stadtgalerie Kiel durch die Museumsberatung und –zertifizierung in Schleswig-Holstein

Anlage 2: Juryurteil der Museumsberatung und –zertifizierung in Schleswig-Holstein

Stadtgalerie Kiel – Jahresbericht 2022

Im Ausstellungsprogramm 2022 der Stadtgalerie Kiel verzahnte sich das lokale und regionale Kunstgeschehen aufs Engste mit der internationalen Kunstwelt. Hiermit wurden die Programmschwerpunkte des Ausstellungshauses aufgegriffen und auch im Sinne der lokalen Künstler*innenförderung produktiv genutzt und umgesetzt. In fünf großen Ausstellungen und zwei kleineren Studioausstellungen wurde eine möglichst große Bandbreite der aktuellen Kunst präsentiert. Alleinstellungsmerkmal der Stadtgalerie Kiel ist die Verbindung von internationaler und lokaler Kunst nicht nur in ihrem Ausstellungsprogramm. Insbesondere in den Zeiten nach der Pandemie und den daraus hervorgegangenen eingeschränkten Möglichkeiten der Präsentation von Kunst wurden im Ausstellungsjahr 2022 zwei große Ausstellungen ausgerichtet, die den Fokus auf die regionale Kunstproduktion gelegt haben. Zählt man alle Künstler*innen der jeweiligen Ausstellungen zusammen, kommt man auf eine stolze Zahl von 141 einzelnen künstlerischen Positionen, die 2022 in den Räumlichkeiten der Stadtgalerie Kiel eine Ausstellungsmöglichkeit hatten. Der Start in das Ausstellungsjahr 2022 lenkte den Blick gen Süden nach Italien. Mittlerweile zur Tradition geworden, zeigte die Stadtgalerie Kiel von März bis Mai die Ausstellung zum „Premio Fondazione VAF“. Bereits für den Sommer 2021 war die Ausstellung zum zwanzigjährigen Jubiläum des Wettbewerbs „Foto-Reflexionen / Landesausstellung für Fotografie in Schleswig-Holstein“ geplant. Trotz erneuter und notwendiger Verschiebungen im Programm, die durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie bedingt waren, konnte die Stadtgalerie Kiel im Sommer doch noch den Blick auf die nördliche Fotografieszene eröffnen. Weiter gen Norden führte die Besucher*innen die Herbstausstellung, die ab September ein traditionelles Sujet aus gegenwärtiger Perspektive vor Augen führte: „nature morte – still alive. Zeitgenössische Stillleben in der finnischen Kunst“. Den Abschluss des Ausstellungsjahres bildete mit der „69. Landesschau des BBK-SH“ der Facettenreichtum der schleswig-holsteinischen Kunstszene. Die positive Bilanz des Ausstellungsjahres 2022 spiegelte sich nicht nur in der großen medialen Berichterstattung in der Tages- und Fachpresse, sondern auch mit einem überproportionalen Anstieg der Besucher*innenzahlen wider. So ist es gelungen, mit 17.955 Besucher*innen das Niveau wieder der Zeit vor der Corona-Pandemie anzunähern. Gemessen an der Zahl von 2020 (8.974) bedeutet dies eine Verdoppelung der Besucher*innen.

Allein von der Größe ihrer Ausstellungsräumlichkeiten gesehen, ist die Stadtgalerie Kiel das größte in kommunaler Verwaltung stehende Ausstellungshaus zur Gegenwartskunst in Norddeutschland. Die finanzielle und personelle Ausstattung für die Durchführung der Ausstellungen ist, verglichen mit anderen Häusern, als niedrig anzusehen. So ermöglichte nicht zuletzt die gute Vernetzung der Stadtgalerie Kiel im Kunstbetrieb durch nationale und internationale Kooperationen mit Künstler*innen, Kurator*innen und anderen Ausstellungseinrichtungen dieses vielfältige Programm.

Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit diesen, ist die Einhaltung von international gebräuchlichen Standards, die über die Regelung des Leihverkehrs der Kunstwerke hinaus auch konservatorische, bauliche sowie Regelungen zur Besucherfreundlichkeit umfassen. Seit 2016 ist die Stadtgalerie Kiel institutionelles Mitglied in den Verbund ICOM (International Council of Museums), was nicht zuletzt bezeugt, dass diese Standards den Maßstab für alle Ausstellungsprojekte der Stadtgalerie Kiel bilden.

Neben der Ausstellungstätigkeit verwaltet die Stadtgalerie Kiel ebenfalls ihre Kunstsammlung. Hiermit ist sie neben dem Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum ein weiterer Teil des kulturellen Gedächtnisses der Landeshauptstadt Kiel mit dem Fokus auf der Bildenden Kunst. Anzumerken ist hier eine defizitäre Raumsituation, die eine adäquate und den Anforderungen entsprechende Verwahrung der Bestände der Kunstsammlung und der Heinrich-Ehmsen-Stiftung langfristig gesehen nicht mehr zulässt. 2022 wurde in der ehemaligen Lüftungszentrale des Neuen Rathauses im Foyer der Stadtgalerie Kiel ein Raum für die grafische Sammlung eingebaut. Dennoch wird der zukünftige Raumbedarf für eine an Museumsstandards gemessene Lagerung der Kunstwerke dadurch allein nicht gewährleistet sein.

2022 hat die Rezertifizierung der Stadtgalerie Kiel als Museum durch die Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein stattgefunden. Im Rahmen der Rezertifizierung wurde der Stadtgalerie Kiel und dem Ausstellungsprogramm sehr hohes fachliches Niveau attestiert. Bemerkte wurden allerdings auch einige Monita, die sich im Wesentlichen auf die Personalsituation und auf fehlenden Depotraum für die fachgerechte Lagerung der Kunstsammlung der LH Kiel / Stadtgalerie Kiel bezogen. Es wurden folgende dringende Empfehlungen ausgesprochen:

1. „Um die Sammlung nicht zu gefährden, sollte dringend ein zusätzlicher Lagerraum für die Verpackungsmaterialien geschaffen werden. Weiterhin sollte ein zusätzlicher Depotraum eingerichtet werden, um eine Erweiterung der Sammlung zu ermöglichen und die fachgerechte Lagerung der Exponate zu gewährleisten.“

2. „Um angemessen mit der wertvollen Sammlung der Stadtgalerie arbeiten zu können, ist ihre vollständige Inventarisierung unverzichtbar. Insbesondere auch bei der fortschreitenden Digitalisierung und Projekten mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) ist eine verlässliche Datengrundlage erforderlich. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, mindestens eine Halbtagsstelle für die wissenschaftliche Inventarisierung mit einer Eingruppierung entsprechend TVÖD 9 zu schaffen.“

Zusammengefasst erhielt die Stadtgalerie Kiel die Museumsrezertifizierung mit folgendem Fazit:

„Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Stadtgalerie Kiel ihr hohes Niveau [seit 2016] gehalten hat und sich in den Bereichen „Ausstellungsgestaltung“, „Sammlung“, „Printmedien“ und „Servicequalität“ noch weiter optimiert hat. Für die Zukunft ist ein Personalzuwachs erforderlich, um die Inventarisierung der Sammlung fachgerecht umzusetzen und zusätzliche Aufgaben in den Bereichen „Digitalisierung“, „Barrierefreiheit“ und „Nachhaltigkeit“ erfüllen zu können. Weiterhin muss sich die Stadtgalerie in den sozialen Netzwerken darstellen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein.“ (vgl. Anlage 1/Rezertifizierung der Stadtgalerie Kiel. Bericht aus dem Beratungsgespräch)

Dr. Peter Kruska

Ausstellungen 2022

11. Dezember 2021 bis 20. Februar 2022

Gottfried Brockmann Preis 2021

Die Ratsversammlung der Landeshauptstadt Kiel hat 2021 zum neunzehnten Mal den Gottfried Brockmann Preis vergeben. Diese Auszeichnung dient der Förderung junger Kieler Künstler*innen, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und, wie es die Vergaberichtlinien formulieren, „für die Zukunft eine aussichtsreiche Entwicklung erwarten lassen“.

Preisträger 2021 war der Künstler Nikolai Renée Goldmann (geb. 1994 in Hamburg).

Für die Ausstellung zum Gottfried Brockmann Preis 2021 hatte die Fachjury neben dem Preisträger weitere 14 Künstler*innen ausgewählt, ihre Werke in den Räumen der Stadtgalerie Kiel zu präsentieren.

Jury:

Hannah Bohnen (Gottfried Brockmann Preisträgerin 2019, Berlin), Peter Boué (Kunstkritiker und Künstler, Hamburg), Ute Brennwald (Galeristin, Kiel), Nadine Grünewald, M.A. (Direktorin Kunstverein für Mecklenburg und Vorpommern in Schwerin), Sönke Kniphals, M.A. (Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stadtgalerie Kiel), Dr. Peter Kruska (Direktor der Stadtgalerie Kiel), Annette Wiese-Krukowska (Referatsleiterin für Kultur und Kreative Stadt, Landeshauptstadt Kiel)

Künstler*innen:

Ruslan Barsegian, Melina Bigale, Juan M. Blanco, Jakob Braune, Mateusz Dworczyk, Nikolai Renée Goldmann, Jan Grollmuß, Lisa Hoffmann, In Jung, Paula König, Lilian Nachtigall, Anne Nitzpan, Oskar Schroeder, Naiwei Tian, Tian Wu

Kuratoren: Sönke Kniphals und Dr. Peter Kruska

Gottfried Brockmann Preis 2021
Ausstellungsansicht
Foto: Helmut Kunde



12. März bis 22. Mai 2022

IX. PREMIO FONDAZIONE VAF

Aktuelle Positionen Italienischer Kunst

Seit 2008 war die Ausstellung rund um den Premio Fondazione VAF bereits sechs Mal in der Stadtgalerie Kiel zu Gast. Der 2003 zur Förderung junger italienischer Künstler*innen ins Leben gerufene Kunstpreis wird alle zwei Jahre von der VAF-Stiftung (das Akronym VAF bezieht sich auf die Anfangsbuchstaben des Gründers Volker W. Feierabend und seiner italienischen Frau Aurora) vergeben. Ziel ist es, „innovative Positionen aktueller italienischer Kunst zu fördern und in Deutschland durch Verleihung eines Preises, durch Ausstellungen und Publikationen zu vermitteln“. Gemäß der Satzung der VAF-Stiftung wird die Wettbewerbsausstellung in einer Kunstinstitution in Italien und Deutschland gezeigt.

Die Stadtgalerie Kiel war der zentrale Ausstellungsort dieser neunten Ausgabe. Unter dem Vorsitz von Elena Pontiggia hat das Stiftungskuratorium, dem außerdem Nicoletta Colombo, Volker W. Feierabend, Serena Redaelli und Denis Viva angehörten, neun Künstler*innen (sieben Einzelpositionen und ein Künstlerinnenduo) auf dem Weg zum internationalen Renommee sowie ein anonymes Künstler*innenkollektiv für die Teilnahme an der Ausstellung ausgewählt. Von 2003 bis 2012 wurde der Preis an eine*n einzelne*n Künstler*in vergeben. Seit der sechsten Ausgabe lobt die Stiftung einen Hauptpreis und zusätzlich zwei Anerkennungspreise aus. Die Preise waren für den*die Gewinner*in bzw. den*die Zweit- und Drittplatzierte*n mit 15.000 bzw. 7.500 und 5.000 Euro dotiert. Über die Vergabe der Preise entschied das Kuratorium ausgehend von den Werken, die von den Künstler*innen für die Präsentation in der Ausstellung ausgewählt wurden. Neu an der neunten Ausgabe des Preises war, dass die jungen Künstler*innen erstmals gemeinsam mit einem*einer etablierten Künstler*in ausstellten, 2022 mit dem berühmten italienischen Maler Paolo Baratello (*1935), der mit Werken aus der Sammlung der VAF-Stiftung vertreten war. Die Preisverleihung hat im Rahmen der Ausstellungseröffnung in der Stadtgalerie Kiel stattgefunden. Nach ihrer Station in Kiel war die Ausstellung in Ferrara im Castello Estense zu sehen.

Künstler*innen:

Luca Azzurro, Renata + Cristina Cosi, Silvia Inselvini, KEM, L'orMa, Enrico Minguzzi, Sebastiano Raimondo, Dario Tironi, Valeria Vaccaro und Paolo Baratella

Kuratoren: Sönke Kniphals und Dr. Peter Kruska

Links:

IX. Premio Fondazione VAF
Dario Tironi Bag-nante contaminata

Rechts:

IX. Premio Fondazione VAF
Sebastiano Raimondo Quartiere Vucciria 2018, C-Print



11. Juni bis 28. August 2022

Foto-Reflexionen 07

Landesausstellung für Fotografie in Schleswig-Holstein

20 Jahre Foto-Reflexionen - Jubiläumsausstellung

Zum 20jährigen Jubiläum waren die Foto-Reflexionen zu Gast in der Stadtgalerie Kiel. Bei der Landesausstellung für Fotografie in Schleswig-Holstein handelt es sich um eine juriierte Wettbewerbsausstellung überwiegend professionell arbeitender und künstlerisch ausgerichteter Fotograf*innen, die mit Schleswig-Holstein auf besondere Art und Weise verbunden sind. Für die Teilnahme am Wettbewerb wurden Serien mit mindestens sechs und höchstens fünfzehn Fotografien eingereicht. Es gab keine thematischen und technischen Vorgaben. Einzig der konzeptionelle Hintergrund und die Intention der Arbeiten sollte in kurzen Texten erläutert werden.

Aus den 128 eingereichten Serien wählte eine hochkarätig besetzte Jury insgesamt 17 Bildserien und 3 Installationen für die Ausstellung in der Stadtgalerie Kiel aus. Die Arbeiten reichten von analoger und digitaler Fotografie über experimentelle Positionen und Installationen bis hin zu Stillleben und Architektur-fotografie. Durch das Nebeneinander der nicht nur in technischer, sondern auch in thematischer Hinsicht vielfältigen Positionen, kam das breite Spektrum der Fotografie-Landschaft in Schleswig-Holstein auf spannungsvolle Weise zur Geltung.

Jury:

Dr. Dörte Beier (Direktorin, Stadtmuseum Schleswig), Ruth Eichhorn (Bildredakteurin und Kuratorin), Dr. Matthias Harder (Direktor, Helmut Newton Stiftung), Jan Klose-Brüdern (Freier Fotograf, Jurypreisträger RFLXN 06), Dr. Peter Kruska (Direktor, Stadtgalerie Kiel) und Dr. Sabine Schnakenberg (Kuratorin der Sammlung F.C. Gundlach, Deichtorhallen).

Künstler*innen:

Kai Bornhöft, Sonja Brüggemann, Tine Edel, Christoph Edelhoff, Klaus Frahm, Kurt Hamann, Hayo Heye, Victor Kataev, Jörg Klinner, Luis Lucyga, Maria Malmberg, Anke Müffelmann, Andreas Oetker-Kast, Angelika Oetker-Kast, Detlef Radenbach, Peter Rathmann, Stephan Schakulat, Mirja Schellbach, Michael Tank, Micha Twardy

Kurator*innen: Sönke Kniphals, Dr. Peter Kruska und Angeline Schube-Focke

Links:
Foto-Reflexionen 07
Ausstellungsansicht
Foto: Angeline
Schube-Focke



Links:
Foto-Reflexionen 07
Luis Lucyga, 2022,
Ohne Titel





18. September bis 27. November 2022

nature morte – still alive

Zeitgenössische Stilleben in der finnischen Kunst

Stilleben, nature morte, hat in der Malerei eine lange und abwechslungsreiche Tradition. Zu einer eigenständigen Bildgattung und zur Blüte etablierte sich dieses Genre in der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Allerdings verlor es danach in der Rangordnung der Bildgattungen an Bedeutung und wurde bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als das minderwertigste Genre, hinter Historienmalerei, Porträt und Landschaft betrachtet. Auf dem Weg in die moderne Malerei wurde das Stilleben danach durch junge Maler*innen wiederentdeckt und auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen fungierte es für sie als ein optimales Experimentierfeld.

Die traditionellen Motive des Stillebens sind leblose, meist dem Alltag entnommene Gegenstände, insbesondere Lebensmittel und Objekte aus der Flora und Fauna. Oft hatten die Darstellungen auch eine verschlüsselte, moralische Botschaft: memento mori – denke daran, dass du sterben wirst. Es überrascht vielleicht, dass das alte Genre Stilleben nach wie vor für viele Künstler*innen ein interessantes und faszinierendes Betätigungsfeld ist. Neben den herkömmlichen Mitteln und Bedeutungen haben sich allerdings die Erscheinungsformen durch neue Medien und Inhalte verändert. So geht es oft nur am Rande um Stilleben im traditionellen Sinne – viel mehr in verschiedenster Weise um aktuelle Themen unserer komplexen Zeit.

Die Ausstellung „nature morte – still alive“ ging mit neun künstlerischen Positionen der Frage nach, mit welchen Intentionen und Techniken sich finnische Künstler*innen heute mit dem Genre Stilleben auseinandersetzen.

Künstler*innen: Heini Aho, Annika Dahlsten, Saara Ekström, Jussi Goman, Tuula Lehtinen, Jukka Rusanen, Elsa Salonen, Perttu Saksa, Toni R. Toivonen

Kuratorin: Ritva Röminger-Czako

10. Dezember 2022 bis 19. Februar 2023

69. Landesschau des BBK Schleswig-Holstein

Mit der Landesschau zeigt der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler/Landesverband Schleswig-Holstein (BBK-SH) seit 69 Jahren, immer zum Jahreswechsel, die Arbeiten seiner Mitglieder und Gäste.

Zum Konzept dieser Ausstellung gehört es, nicht nur ein Abbild der schleswig-holsteinischen Kunstszene zu liefern, die das Nebeneinander der unterschiedlichen Generationen miteinschließt, sondern die Schau auch an wechselnden Ausstellungsorten zu zeigen, um somit die hiesige Kunst in den unterschiedlichsten Regionen des Landes zu präsentieren.

1993 eröffnete die Stadtgalerie Kiel mit der Jubiläumsausstellung „BBK-SH 53-93 – 40 Jahre Landesschau Schleswig-Holstein“ einen Rückblick auf die ersten vier Jahrzehnte der Landesschau und war 2010 und 2016 Gastgeberin der 57. und 63. Ausgabe.

Eine von den Mitgliedern des BBK-SH gewählte Jury wählte, gemeinsam mit dem Direktor der Stadtgalerie Kiel, vorab die Arbeiten aus – ein repräsentativer Querschnitt von Künstler*innen der nördlichsten Region Deutschlands in ihrer ganzen Vielfalt war somit gegeben.

Zur Eröffnung wurden die Preisträger*innen des Landesschaupreises, Uschi Koch, und des Förderpreises, Tian Wu, bekanntgegeben und geehrt. Zur Finissage am 19. Februar 2023 wurde der Publikumspreis an Olrik Kohlhoff vergeben.

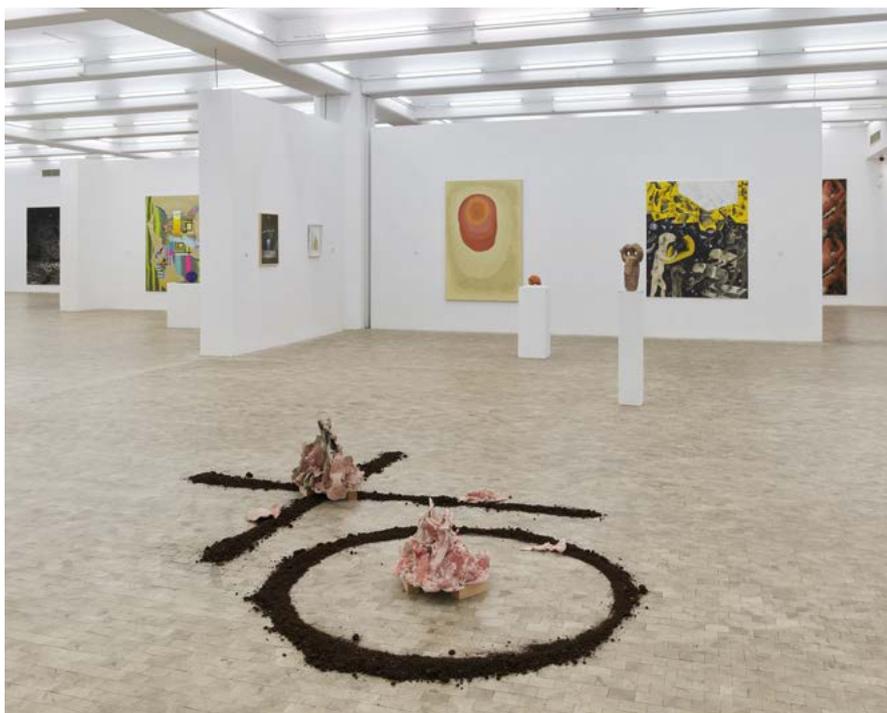
**69. Landesschau
des BBK Schleswig-
Holstein, Ausstel-
lungsansicht**

Foto: Helmut Kunde

Jury:

Evelyn Gesen (Ersatzjurorin), Dr. Peter Kruska, Katrin Magens, Elke Schweigart, Chili Seitz, Tamer Serbay, Roswitha Steinkopf, Andreas Trabitzsch





Künstler*innen:

Susanne Adler, Maria Bussert, Janine Gerber, Angela Hartig, Elkin Alarcon Salamanca, Ute Diez-Borghoff, Evelyn Gesen, Ulrich Heim, Michaela Berning-Tournier, Katharina Duwe, Doris Granz, Carmen Hillers, Regine Bonke, Christine Erasmi-Hoffmann, Rainer Gröschl, Brigitta Höppner, Claudia Bormann, Jan Eustergerling, Martina Grützmaker, Otto Jeschke, Birgit Brab, Imme Feldmann, Uwe Thomas Guschl, In Jung, Dorothee Brübach, Reinhard Finke, Bernd Hamann, Lena Kaapke, Tina Kalähne, Anja Klafki, Keun Woo Lee, Iris Menges, Susanne Kallenbach, Ute Klemke, Renate Löding, Anke Müffelmann, Sascha Kayser, Ute Sophie Knabe, Johanna Ludwig, Peter Nagel, Jan KB, Susanne Juliette Koch, Katrin Magens, Hanne Nagel-Axelsen, Hyunjin Kim, Uschi Koch, Greta Magyar, Kai Niebuhr, Jiwon Kim, Nele Kathrin Köhler, Anja Mameró, Corinna Oestereich (Altenhof), Barbara Kirsch, Olrik Kohlhoff, Uta Masch, Stefan Oppermann, Anders Petersen, Sabine Rieck, Chili Seitz, Volker Tiemann, Frauke Petersen, Marlies Rzakiewicz, Tamer Serbay, Andreas Trabitzsch, Katrin Pieczonka, Sebastian Scherl, Vladimir Sitnikov, Fabian Vogler, Barbara Pruchnik, Hans Schlimbach, Ina Steinhöfen, Anna Vonnemann, Monika Rathlev, Thomas Schulz, Roswitha Steinkopf, Susan Walke, Andreas Reinhardt, Elke Schweigart, Evelyn Steinmetz, Ekatarina Weiß, Sebastian Richter, Tina Schwichtenberg, Thomas Stribick, Inken N. Woldsen, Tian Wu, Kai Zimmer

Kurator*innen: Dr. Peter Kruska und Roswitha Steinkopf

Links:
**69. Landesschau
 des BBK Schleswig-
 Holstein, Ausstel-
 lungsansicht**
Foto: Helmut Kunde

Rechts:
**Doris Granz-Viktor
 Klemperer, 2021,
 VG Bild-Kunst, Bonn
 2022**

Heinrich-Ehmsen-Stiftung in der Stadtgalerie Kiel

Die Heinrich-Ehmsen-Stiftung wurde 1986 gegründet. Heinrich Ehmsen, 1886 in Kiel geboren, gehörte in der Zwischenkriegszeit zu den bedeutendsten Maler*innen der realistisch-expressiven Schule in Deutschland. Er wurde 1949 Akademieprofessor in Ost-Berlin und blieb Vorbild für eine weitere Künstler*innen- generation in der DDR. Werke von Heinrich Ehmsen befinden sich im Besitz vieler bedeutender Museen in Deutschland, insbesondere in Ostdeutschland. Hauptzweck der Kieler Stiftung ist es, die Bekanntheit des Künstlers und seines Werkes in der Öffentlichkeit zu fördern. Der reiche Bestand an Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken wird im Heinrich-Ehmsen-Raum der Stadtgalerie Kiel ständig in unterschiedlichen Konstellationen präsentiert. Thematische Ausstellungen zum Werk Heinrich Ehmsens, in die auch Werke aus der Kunstsammlung der Stadtgalerie Kiel einbezogen werden, ergänzen das Ausstellungsprogramm. Ebenfalls in der Stadtgalerie Kiel befindet sich das Heinrich-Ehmsen-Archiv, das der Forschung zur Verfügung steht.

Ausstellungen in den Räumen der Heinrich-Ehmsen-Stiftung 2022:

11. Dezember 2021 bis 28. August 2022

Werkbestand. Die Gemälde. Teil 1

18. September 2022 bis 19. Februar 2023

Werkbestand. Die Gemälde. Teil 2

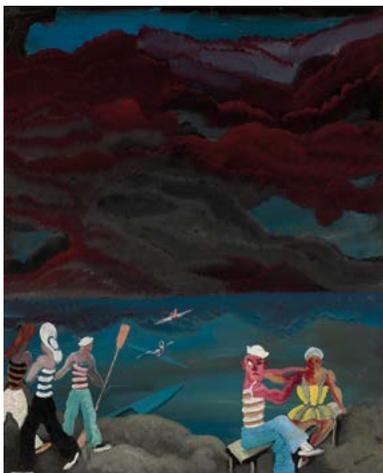
In der für die Jahre 2020-2022 durch Sönke Kniphals kuratierten vierteiligen Ausstellungsreihe „Heinrich-Ehmsen-Stiftung: Werkbestand“ wurden erstmalig sämtliche Gemälde und Grafiken Heinrich Ehmsens, die sich im Besitz der Stiftung befinden, in unmittelbarer chronologischer Folge präsentiert. Zunächst war das grafische Werk Ehmsens in zwei aufeinanderfolgenden Ausstellungen zu sehen, bevor, ebenfalls in zwei Etappen, der Überblick über die Gemälde aus dem Stiftungsbestand erfolgte.

Nach der zweigeteilten Präsentation der Grafiken, widmeten sich der dritte und vierte Teil den Gemälden. Das älteste Gemälde im Stiftungsbestand ist auf 1909 datiert. „Werkbestand. Die Gemälde. Teil 1“ berücksichtigte jene Werke, die vor 1933, dem Ende der Weimarer Republik, datiert sind. Den Anfang bildeten vier Porträts, die zwischen 1909 und 1911, während Ehmsens Besuch der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf entstanden sind.

„Werkbestand. Die Gemälde. Teil 2“ umfasste 23 Gemälde, die zwischen 1936 und 1963 entstanden sind.

Kurator: Sönke Kniphals

Links:
Heinrich Ehmsen,
Aktionäre am Golf
von Neapel, 1931



Rechts:
Heinrich Ehmsen,
Kohlenträger auf
Capri, 1931



Besucher*innenzahlen der Stadtgalerie Kiel 2016 – 2022

Monat	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
			(inkl. Stadt- galerie Kiel am Vineta- platz)				
Januar	1128	2466	1263	2286	2102	0	990
Februar	1148	2803	1139 (331)	1987	1484	0	733
März	1184	1999	1455 (162)	3211	853	1484	855
April	1344	1725	1446 (428)	1757	0	1321	737
Mai	394	1270	895 (246)	1954	94	1029	1.167
Juni	1441	1036	1048 (60)	1123	321	577	1.442
Juli	1084	1387	755	1408	763	1205	1.186
August	1864	1683	2221	4566	586	1605	2.730
September	1153	1596	781	2709	1331	798	1.231
Oktober	2269	3041	3597	2972	1393	1241	2.169
November	2156	1759	2803	2125	47	1035	2.025
Dezember	2098	1014	2325	2110	0	1241	2.690
gesamt	17263	21779	19728	28208	8974	11536	17.955

Publikationen 2022

IX. Premio Fondazione VAF / IX. Kunstpreis VAF-Stiftung

hrsg. v. Fondazione VAF/VAF-Stiftung, Trento 2022

Künstler*innen: Luca Azzurro, Paolo Baratella, Renata + Cristina Cosi, Silvia Inselvini, KEM, L'orMa, Enrico Minguzzi, Sebastiano Raimondo, Dario Tironi, Valeria Vaccaro

Textbeiträge von: Collettivo KEM, Nicoletta Colombo, Thorsten A. Feierabend, Dr. Peter Kruska, Elena Pontiggia, Serena Redaelli

167 S., ca. 120 Abbildungen

Foto-Reflexionen 07

Landesausstellung für Fotografie in Schleswig-Holstein

hrsg. v. Landeshauptstadt Kiel / Stadtgalerie Kiel 2022

Künstler*innen: Kai Bornhöft, Sonja Brüggemann, Tina Edel, Christoph Edelhoff, Klaus Frahm, Kurt Hamann, Hayo Heye, Victor Kataev, Jörg Klinner, Luis Lucyga, Maria Malmberg, Anke Müffelmann, Andreas Oetker-Kast, Angelika Oetker-Kast, Detlef Radenbach, Peter Rathmann, Stephan Schakulat, Mirja Schellbach, Michael Tank, Micha Twardy

Textbeiträge von: Kai Bornhöft, Sonja Brüggemann, Tina Edel, Christoph Edelhoff, Klaus Frahm, Kurt Hamann, Hayo Heye, Victor Kataev, Jörg Klinner, Luis Lucyga, Maria Malmberg, Anke Müffelmann, Andreas Oetker-Kast, Angelika Oetker-Kast, Dr. Peter Kruska, Detlef Radenbach, Peter Rathmann, Stephan Schakulat, Mirja Schellbach, Angeline Schube-Focke, Michael Tank, Micha Twardy

72 Seiten, 100 Abbildungen

69. Landesschau 2022

Ausstellung von Werken Bildender Künstlerinnen und Künstler Schleswig-Holsteins

hrsg. v. BBK-Landesverband Schleswig-Holstein, Kiel 2022

Künstler*innen: Susanne Adler, Maria Bussert, Janine Gerber, Angela Hartig, Elkin Alarcon Salamanca, Ute Diez-Borghoff, Evelyn Gesen, Ulrich Heim, Michaela Berning-Tournier, Katharina Duwe, Doris Granz, Carmen Hillers, Regine Bonke, Christine Erasmi-Hoffmann, Rainer Gröschl, Brigitta Höppner, Claudia Bormann, Jan Eustergerling, Martina Grützmaker, Otto Jeschke, Birgit Brab, Imme Feldmann, Uwe Thomas Guschl, In Jung, Dorothee Brübach, Reinhard Finke, Bernd Hamann, Lena Kaapke, Tina Kalähne, Anja Klafki, Keun Woo Lee, Iris Menges, Susanne Kallenbach, Ute Klemke, Renate Löding, Anke Müffelmann, Sascha Kayser, Ute Sophie Knabe, Johanna Ludwig, Peter Nagel, Jan KB, Susanne Juliette Koch, Katrin Magens, Hanne Nagel-Axelsen, Hyunjin Kim, Uschi Koch, Greta Magyar, Kai Niebuhr, Jiwon Kim, Nele Kathrin Köhler, Anja Mameró, Corinna Oestereich (Altenhof), Barbara Kirsch, Olrik Kohlhoff, Uta Masch, Stefan Oppermann, Anders Petersen, Sabine Rieck, Chili Seitz, Volker Tiemann, Frauke Petersen, Marlies Rzakiewicz, Tamer Serbay, Andreas Trabitzsch, Katrin Pieczonka, Sebastian Scherl, Vladimir Sitnikov, Fabian Vogler, Barbara Pruchnik, Hans Schlimbach, Ina Steinhusen, Anna Vonnemann, Monika Rathlev, Thomas Schulz, Roswitha Steinkopf, Susan Walke, Andreas Reinhardt, Elke Schweigart, Evelyn Steinmetz, Ekatarina Weiß, Sebastian Richter, Tina Schwichtenberg, Thomas Stribick, Inken N. Woldsen, Tian Wu, Kai Zimmer

Textbeiträge von: Dr. Peter Kruska, Anders Petersen

200 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Externe Aktivitäten wissenschaftliches Personal

Dr. Peter Kruska wurde für die Jahre 2019-2022 zum Beiratsmitglied der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ernannt und ist weiterhin gewähltes Beiratsmitglied des Museumsverbandes Schleswig-Holstein / Hamburg sowie im Beirat des Vereins der Kunstfreunde Multiple Art e. V.. Für die Jahre 2022-2024 wurde er in die Kunstkommission des Landes Schleswig-Holstein berufen. Ferner ist er Vorsitzender des Kunstbeirates der Landeshauptstadt Kiel und entsandtes Mitglied im Vorstand der Hans-Kock-Stiftung.

Ebenfalls war er 2022 Mitglied der Auswahljury des Projektes „Interventionistische Kunst in Gaarden“. Er ist weiterhin Mitglied des Stipendienkuratoriums des Künstlerhauses Lauenburg. Zusätzlich war er Mitglied in folgenden Juries: 45. Bremer Förderpreis für Bildende Kunst, Städtische Galerie Bremen; Wohn- und Arbeitsstipendium in der Wassermühle Trittau; 69. Landesschau des BBK-SH.

Ferner war er für verschiedene Vorträge und Einführungen in schleswig-holsteinischen Kunstinstitutionen eingeladen und hat die Lichtinstallation des Künstlers Hans Peter Kuhn „... im Leben angekommen“ für den Aufzug der Gaardener Brücke eingeweiht.

Seit dem WS 2021/22 vermittelt Dr. Peter Kruska im Rahmen eines Lehrauftrages an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel kunstwissenschaftliche Inhalte der Sammlung der Stadtgalerie Kiel an Studierende der Kunstgeschichte.

Publikationen:

Peter Kruska, „Kunstwelt“ Schleswig-Holstein, in: There is another me in the world: Newcomer Teil 1, Ausstellungskatalog Stadtgalerie Lauenburg 2022, S. 2-5.

Sönke Kniphals hat 2022 die Präsentation der Stipendiat*innen der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein 2020/21, Regionale 6 organisiert und betreut. Für die Jahre 2022-2024 wurde er in die Stipendienkommission des Landes Schleswig-Holstein berufen.

Freiwilliges Soziales Jahr / Kultur

Seit 2017 ist die Stadtgalerie Kiel Einsatzstelle im Freiwilligendienst Kultur und Bildung (LKJ S-H e.V).

Vom 01.09.2021 – 31.08.2022 war Smilla Mester im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres / Kultur für die Stadtgalerie Kiel tätig.

Am 01.09.2022 hat Lena Karges ihre Tätigkeit im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres / Kultur für die Stadtgalerie Kiel aufgenommen.

Praktikant*innen

Auch im Jahr 2022 haben Studierende der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaften die Stadtgalerie Kiel in Form von Praktika als Ausbildungsstätte genutzt.

01.08. – 17.09.2022: Hannah Mester

Kunstsammlung der Stadtgalerie Kiel

Neuerwerbungen

Ankäufe für die Sammlung der Stadtgalerie Kiel

Luis Lucyga, ohne Titel, 2022 Serie aus sechs Fotografien, 45 x 60 cm und 30 x 40 cm

MK Kaehne, Koffer: Küche, 2008, Epoxidharz, Chrom, Leder, Mixed Media, Sockel, 180 x 180 x 250 cm

Schenkungen für die Sammlung der Stadtgalerie Kiel

Peter Nagel, Mit Maske, 1997, Öl / Eitempera auf Leinwand, 59,5 x 49,5 cm

Thomas Karp, Gegenüber, 1991, Walzblei, Spiegel, 210 x 302 cm

Leihverkehr

2022 wurden aus dem Bestand der Kunstsammlung der Stadtgalerie folgende Werke befristet entliehen:

Für die Ausstellung „Karl Peter Röhl. Facetten eines Bauhaus-Künstlers in Kiel“ (18.06.-28.08.2022) im Künstlermuseum Heikendorf – Kieler Förde:

Friedrich Peter Drömmer, Der Reiter (gelbe Inkarnation), 1918

Friedrich Peter Drömmer, o.T. (Architekturphantasie), 1921

Friedrich Peter Drömmer, o.T. (freie Komposition), um 1921

Friedrich Peter Drömmer, o.T. (Kriegerdenkmal), 1921

Friedrich Peter Drömmer, o.T. (Kathedrale, Architekturphantasie), o. J.

Karl Peter Röhl, Baum, 1926

Karl Peter Röhl, Baum, 1939

Karl Peter Röhl, Winterlandschaft, 1955

Karl Peter Röhl, Am Wasser, 1912

Karl Peter Röhl, Straße mit zwei Fußgängern, 1912

Karl Peter Röhl, Sonnenuntergang, Feldweg mit Spaziergängern, 1912

Karl Peter Röhl, Waldlandschaft mit kleinem Teich und zwei Spaziergängern, o. J.

Karl Peter Röhl, Der Maler Peter Drömmer, 1918

Karl Peter Röhl, o. T. (Flugzeug), 1922

Karl Peter Röhl, o. T. (Flugzeug), 1922

Werner Lange, o. T. (Figürliche Komposition), 1914

Werner Lange, Kellerkinder, 1921

Für die Ausstellung „Wer hat Angst vor ROT, Gelb, Blau“ (26.06.-14.08.2022) im Kunstverein Schwimmhalle Schloss Plön:

Elsbeth Arlt, heroes, 1984

Digitalisierung der Kunstsammlung

Die digitale Erfassung der Kunstsammlung der Stadtgalerie Kiel konnte aufgrund mangelnder fachlicher Personalkapazitäten auch in den Jahren 2022 leider nicht weiter vorangeführt werden.

Bibliothek „bei Ehmsen“

Die Bestände der Präsenzbibliothek konnten auch 2022 erweitert werden.

Die überwiegende Anzahl der Neuzugänge erfolgt über die Vereinbarungen zum „Internationalen Schriftenaustausch“ mit anderen Ausstellungshäusern. Zudem wird die Kunstbibliothek zunehmend von interessierten Leser*innen und Studierenden für wissenschaftliche Zwecke genutzt. In den Zeiten der Lock-downs wurde eine aufwendige Durchsicht und Neusortierung der Bestände vorgenommen.

Stadtbilderei in der Stadtgalerie Kiel

Seit 2014 ist Stephan Tresp stellvertretender Vorsitzender des Artothekenverbandes Schleswig-Holstein / Hamburg und wurde 2022 in der Jahreshauptversammlung in seinem Amt erneut bestätigt. Seit 2021 ist er ebenfalls Schatzmeister des Artothekenverbandes Deutschland e.V..

Das Interesse an den Angeboten der Stadtbilderei ist im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 angestiegen. Mit 3.606 Entleihungen 2022, 2.360 Besucher*innen 2022 sind die Zahlen für die Entleihungen und Besuche im Verhältnis zu 2020/2021 stark angestiegen.

Der Bilderringtausch für unsere geschäftlichen Kunden sorgt weiterhin für große Ausleihzahlen.

27 Arbeiten wurden 2022 neu in das Leihangebot aufgenommen.

	Ausleihen	Besucher*innen
2019	2.654	2.775
2020	2.654	815
2021	2.921	1.568
2022	3.606	2.360

Die Kunstwerke wurden für jeweils zwei Monate ausgeliehen.

Stadtgalerie Kiel EXTRA

In Kooperation mit dem KulturForum in der Stadtgalerie Kiel konnte auch 2022 die Veranstaltungsreihe „Stadtgalerie Kiel EXTRA“ fortgesetzt werden.

21. April 2022

„Ausstellungsvergütung in Schleswig-Holstein – Perspektiven und Möglichkeiten“

Podiumsdiskussion mit: Dr. Ulrike Boskamp (Leiterin Arthur-Boskamp-Stiftung), Doris Granz (Mitglied im BBK-Bundesvorstand), Dr. Peter Kruska (Direktor der Stadtgalerie Kiel), Inga Momsen (Künstlerin, Flensburg), Dr. Maren Welsch (Kuratorin Take Maracke & Partner) und Grußworten von: Anders Petersen (Vorsitzender des BBK-SH), Ministerin Karin Prien und Stadtpräsident Hans-Werner Tovar

In Kooperation wollten der BBK-SH und die Stadtgalerie Kiel das Thema der Ausstellungsvergütung in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Nach langen Jahren des Stillstandes ist das Thema der Ausstellungsvergütung wieder virulent geworden. Auf Bundesebene wurde die angemessene Vergütung für künstlerische Leistungen im Koalitionsvertrag als Ziel verankert und mehrere Bundesländer haben bereits ein Modell zur Ausstellungsvergütung eingeführt. Diese Tendenz aufgreifend wurde das Thema einer fairen Vergütung für Künstler*innen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: freie Szene, kommunale Ebene, Museum, Interessenvertretung, Stiftung und private Initiative.

5.-10. Mai 2022

Frequenz_2022. Nordic Frequencies

Festival für experimentelle Musik, Performance und audiovisuelle Kunst

Das Frequenz-Festival hat vom 5. bis 10. Mai das Kieler Publikum mittlerweile zum dritten Mal zu einem Abenteuer für alle Sinne eingeladen. Ein Fokus des Festivals lag auch 2022 auf audio-visueller Kunst aus unseren nördlichen Nachbarländern. Rund um das Festival fanden auch Projekte mit jungen Musiker*innen aus Kiel statt. Darüber hinaus gab es Gemeinschaftsprojekte von Bildenden Künstler*innen und Sound-Artist*innen im Kieler Stadtraum.

15. Mai 2022

Internationaler Museumstag

Die Stadtgalerie Kiel war Teilnehmerin und hat Führungen angeboten.

24. August 2022

Kurator*innenführung – Foto-Reflexionen 07

Landesausstellung für Fotografie in Schleswig-Holstein

26. August 2022

Museumsnacht

Voting und Gewinnspiel zum Publikumspreis der Ausstellung „Foto-Reflexionen 07“

Malen nach Wort und Klang – Kunstaktion der vhs-Kunstschule. Gesprochene Literaturtexte von Kieler Autor*innen und Musikstücke wurden durch die Besucher*innen mit Pinsel und Farbe an der Staffelei umgesetzt.

Stündliche Führungen durch die Ausstellung „Foto-Reflexionen 07“

Film-Förde EXTRA zeigte stündlich im KulturForum: „Kiel im (etwas anderen) Blick“

„Corona-Kiel, 26.03.2020“ (D 2020, 4:23 Min.) Helmut Schulzeck: Ein kurzer Stadtrundgang durch eine entvölkerte Kieler Innenstadt

„Kiel im Februar“ (D 2022, 3:18 Min.) Auskoppelung aus dem Film „Das Geheimnis von Kiel“, Helmut Schulzeck: Ironisches Musikvideo (Text und Gesang von SammaWommaNomma)

„turm #3“ (D 2017, 5:21 Min.) video.poem, ögyr (Jörg Meyer) / der zur Sanierung „verpackte“ Rathaus-turm – ein Turmbau zu Kiel.

DJ Benno Zucker präsentierte zum Ausklang der Museumsnacht ein sehr tanzbares All-Styles-Set.

24. + 25. September 2022

Kieler Ateliertage

Die Stadtgalerie Kiel war Teilnehmerin und hat Führungen angeboten.

2. November 2022

Kuratorinnenführung – nature morte – still alive

Zeitgenössische Stilleben in der finnischen Kunst

Kinolino – Kulturelles Kinderkino Kiel

Bereits im September 2013 wurde in Zusammenarbeit mit dem Kieler Kinder Kulturbüro und dem Kultur-Forum in der Stadtgalerie Kiel die Veranstaltungsreihe „Kinolino“ gestartet.

Dabei wird jeweils an einem Sonntag des Monats ein hochwertiges Kinderfilmprogramm gezeigt, das von einem auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnittenem Rahmenprogramm begleitet wird.

30. Januar 2022

Kinolinchen – Pinguin gefunden

Animationsfilm Groß-Britannien 2008, 25 Minuten

Empfohlen ab 4 Jahren

20. März 2022

Lotte im Dorf der Erfinder

Animationsfilm Estland/Lettland 2006, 81 Minuten

Empfohlen ab 5 Jahren

24. April 2022

Ich bin William

Dänemark 2018, 83 Minuten

Ab 8 Jahren

15. Mai 2022

Checker Tobi und das Wunder unseres Planeten

Deutschland 2019, 83 Minuten

Empfohlen ab 6 Jahren

25. September 2022

Kurzfilmprogramm

Empfohlen ab 4 Jahren

23. Oktober 2022

Kinolinchen – Pinguin gefunden

Animationsfilm Groß-Britannien 2008, 25 Minuten

Empfohlen ab 4 Jahren

20. November 2022

Kinolinchen – Lass uns tanzen!

Kurzfilmprogramm

Empfohlen ab 4 Jahren

Kooperation mit der vhs-Kunstschule

Neben dem umfangreichen Programm für öffentliche Führungen und Sonderführungen, die die Stadtgalerie Kiel eigenständig durchführt, wurden in Kooperation mit der vhs-Kunstschule für Kita-Gruppen und Schulklassen 13 verschiedene Kunstaktionen regelmäßig angeboten. Diese Aktionen begannen stets mit der Betrachtung und Besprechung von ausgewählten Kunstwerken aus dem Bestand der Stadtgalerie Kiel oder in der aktuellen Ausstellung. Im anschließenden praktischen Teil setzten sich die Kinder in den Kunsträumen der vhs-Kunstschule künstlerisch mit dem Gesehenen auseinander.

Im Winter 2021/2022 durften viele Schulklassen und Kita-Gruppen pandemiebedingt keine Lernorte außerhalb ihrer Einrichtungen besuchen. Ab Februar 2022 wurden wieder erste Aktionen gebucht und durchgeführt. 56 Schulklassen und Kita-Gruppen mit rund 1.100 Kindern besuchten bis Dezember 2022 die Kunstaktionen in Kooperation von Stadtgalerie Kiel und vhs-Kunstschule.

Darüber hinaus fanden besondere Kunstprojekte wie die SchülerKunstStücke statt.

Zum ersten Mal seit zwei Jahren konnte die Kieler Museumsnacht wieder Ende August im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Die vhs-Kunstschule bot unter dem Titel „Malen nach Wort und Klang“ eine offene Kunstaktion im Foyer der Stadtgalerie Kiel an. Angeregt von literarischen Texten oder Musik malten rund 80 Besucher*innen eigene Bilder.



Museumsnacht
2022, Malen nach
Wort und Klang,
Foto: Ruth Skibow-
ski

6. Dezember 2021 bis 17. Februar 2022

SchülerKunstStücke

Interpretationen und Blitzausstellungen im Rahmen des Projektes SchülerKunstStücke zur Ausstellung „Gottfried Brockmann Preis 2021“ mit 23 Schüler*innen der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule, 11. Jahrgang.

SchülerKunstStücke ist ein besonderes Angebot für Schüler*innen der 10. bis 13. Jahrgangsstufen. Das Projekt wird von der Stadtgalerie Kiel und vhs-Kunstschule in enger Zusammenarbeit durchgeführt. Die Ausstellungendauer gibt das Zeitfenster für das jeweilige Projekt vor. SchülerKunstStücke initiiert eine kreative Auseinandersetzung mit aktueller Kunst, bei der die Schüler*innen selbst aktiv in den Diskurs mit Künstler*innen, Kurator*innen, den Kunstwerken und den Museumsbesucher*innen treten können. Dies geschieht auf mehreren Ebenen: Interviews, Besuche des Ausstellungsaufbaus, des Pressegesprächs und der Eröffnung, Erarbeitung eigener künstlerischer Standpunkte, Durchführen einer Blitzausstellung mit den eigenen Kunstwerken in den Räumen der Stadtgalerie Kiel. Das Angebot ist für die Schüler*innen kostenlos.

2022 wurde SchülerKunstStücke einmalig durchgeführt, die Blitzausstellung fand am 17. Februar von 15 – 17 Uhr statt. Die Veranstaltung wurde von 60 Interessierten besucht.

7. Februar bis 30. Juni 2022

SchulKulturWochen

Die städtischen Kultureinrichtungen laden jährlich für zwei Wochen Schulklassen ein, ihre Angebote kostenlos zu nutzen. Die für den 7. bis 18. Februar 2022 geplanten SchulKulturWochen wurden pandemiebedingt auf das gesamte Schulhalbjahr verlängert. In Kooperation mit der vhs-Kunstschule wurde für die 1. bis 7. Klassen die Kunstaktion „Wie das Licht im Wasser spielt“ mit der Betrachtung zweier Kunstwerke aus der Sammlung der Stadtgalerie Kiel sowie für alle Klassenstufen „Kunstreisen“ zu den Ausstellungen „Gottfried Brockmann Preis 2021“, IX. Premio Fondazione VAF – Aktuelle Positionen italienischer Kunst“ und „Foto-Reflexionen 07 – Landesausstellung für Fotografie in Schleswig-Holstein“ durchgeführt.

SchulKulturWochen, Wie das Licht im Wasser spielt, Foto: Förde-vhs



11. bis 18. September 2022

Digitale Woche Kiel

Jährlich veranstaltet die Landeshauptstadt Kiel die Digitale Woche Kiel. In Kooperation mit der vhs-Kunstschule beteiligte sich die Stadtgalerie Kiel an dem Festival. Unter dem Titel „Porträt – Verfremdung – Überlagerung“ wurde eine Trickfilmaktion mit zur Verfügung gestellten iPads am Beispiel eines Bildes aus der Sammlung der Stadtgalerie Kiel für die 4. – 13. Klassenstufen kostenfrei angeboten.

1. bis 14. November 2022

KitaKulturTage

Seit 2018 laden die städtischen Kultureinrichtungen Kita-Gruppen ein, ihre Angebote kostenlos auszuprobieren. In Kooperation mit der vhs-Kunstschule wurde für Kinder ab 5 Jahren die Kunstaktion „Von Tieren, vor denen ich Angst habe und von solchen, die ich gerne mag“ mit der Betrachtung eines Kunstwerkes aus der Heinrich-Ehmsen-Stiftung in der Stadtgalerie Kiel angeboten.

ständige Angebote:

Wie das Licht im Wasser spielt

Kunstaktion für die Jahrgangsstufen 1 - 7

am Beispiel „An der Förde“ (1954) von Murkel Schuberth und „Hafen von Tetenbüll“ (ca. 1955) von Leonore Vespermann

Wenn ich keine Farbe hätte - womit könnte ich dann malen

Kunstaktion für die Jahrgangsstufen 1 - 4 und Kindergärten

am Beispiel der Werke von Gottfried Brockmann, Raffael Rheinsberg, Jaro Boro, Thomas Bang, Thomas Karp, Silke Radenhausen u.a.



**KitaKulturTage,
Foto: Ruth Skibowski**

Kunstreise

Kunstaktion für die Jahrgangsstufen 1 - 13
zu den Wechselausstellungen der Stadtgalerie Kiel.

Schüler*innen im Dialog mit junger Kunst

Kunstaktion für die Jahrgangsstufen 5 - 13
zur aktuellen Ausstellung der Stadtgalerie Kiel

Malen nach Musik

Kunstaktion für alle Altersstufen am Beispiel „ohne Titel“ (1984) von Elsbeth Arlt nach Musik von CD

Der Knick in der Optik

Beschreibung: Kunstaktion für die Jahrgangsstufen 4 - 10
am Beispiel „Grünes Bild“ (1920) und „Brücke“ (1919) von Hans Brass

Das expressionistische Portrait

Kunstaktion (3-stündig) für die Jahrgangsstufen 4 - 10
am Beispiel „Madonna mit Kind“ (1920) von Werner Lange

Das expressionistische Portrait

Kunstaktion (2-stündig) für die Jahrgangsstufen 5 - 13
am Beispiel des Gemäldes „Madonna mit Kind“ (1920) von Werner Lange

Von Tieren, vor denen ich Angst habe und von solchen, die ich gerne mag.

Kunstaktion für die Jahrgangsstufen 1 - 4 und Kindergarten
am Beispiel „Töpferesel“ (1935) von Gottfried Brockmann und „Hyänen“ (1954) von Heinrich Ehmsen

Fast hätte ich es weggeworfen...

Kunstaktion für die Jahrgangsstufen 3 - 10
am Beispiel „Schattenspender“ (um 1976/82) von Erwin Doose

Wie ein Grashalm im Wind

Kunstaktion für die Jahrgangsstufen 1 - 4 und Kindergarten
am Beispiel „Überlagerung“ (1983) von Rainer Grodnick

Das zweite Leben der Dinge

Kunstaktion für die Jahrgangsstufen 4 - 10
Am Beispiel „Apokalyptische Reiter“ (2009/2010) von Tobias Regensburger

Porträt – Verfremdung – Überlagerung

Trickfilmaktion mit iPads für die Jahrgangsstufen 4 - 13
Am Beispiel „Minetti“ von Arnulf Rainer

Prima Kunst

Seit Frühjahr 2002 hat die Stadtgalerie der Kieler Produzentengalerie PRIMA KUNST einen Container zur Verfügung gestellt, der an eines der Rolltore im Foyer der Stadtgalerie Kiel „angedockt“ ist. Die Mitglieder der Produzentengalerie, die Studierende an der Muthesius Kunsthochschule sind, zeigen dort eigenverantwortlich regelmäßig Ausstellungen.

Die in dem Seecontainer gezeigten Ausstellungen ergänzen das Programm- und Ausstellungskonzept der Stadtgalerie Kiel in idealer Weise, wird doch auch dort überwiegend Kunst von jüngeren Künstlerinnen und Künstlern ausgestellt.

Es gelang hierdurch, weiteres junges Publikum an die Stadtgalerie Kiel zu binden.

Prima Kunst zeigt jeweils Ausstellungen parallel zu denen der Stadtgalerie Kiel.

Ausstellungen von Prima Kunst 2022:

11. Dezember 2021 bis 20. Februar 2022

Paula Oltmann

In der Zukunft graben

12. März bis 22. Mai 2022

Jiwon Kim

After escaping

18. September bis 27. November 2022

Saleh Shaweesh

Wie oben, so unten

10. Dezember bis 19. Februar 2023

Malfunctioning Storage

Ausstellung Studierender der HBK Braunschweig aus der Klasse von Thomas Rentmeister



Rezertifizierung der Stadtgalerie Kiel

Bericht aus dem Beratungsgespräch

Zertifizierung: 2016

Monita aus der Zertifizierung 2016: 22. Februar 2016

Beratungsgespräch: 15. Juni 2022

Teilnehmer:innen: Dr. Peter Kruska, Dr. Brigitte Heise, Dagmar
Linden M.A.

Einreichung der Pflichtdokumente: zum 28. Oktober 2022

Überprüfung der Monita: erfolgt zur Jurysitzung am 17. November 2022

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse aus dem Beratungsgespräch mit Dr. Brigitte Heise und den zum Beratungsgespräch am 15. Juni 2022 eingereichten Dokumenten zusammen und spiegelt den Ist-Zustand des Museums am Tag des Beratungsgesprächs wieder.

I. Bedeutung der Stadtgalerie Kiel innerhalb der schleswig-holsteinischen Museumslandschaft

1. Historie

Die Stadtgalerie Kiel wurde 1988 gegründet und zunächst in Räumen des Einkaufszentrums „Sophienhof“ eingerichtet. Im Jahr 2000 folgte der Umzug an den heutigen Standort in einem ehemaligen Postgebäude im Zentrum der Stadt. Der Umzug führte zu einer erheblichen Vergrößerung der Ausstellungsfläche. Zudem wurde eine Artothek eingerichtet, die von der Stadtgalerie betreut wird. Seit ihrer Gründung präsentiert und sammelt die Stadtgalerie Kiel Werke zeitgenössischer Künstler aus Norddeutschland und dem Ostseeraum mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Kunst in Schleswig-Holstein.

Im Rahmen des Gottfried-Brockmann-Preises, mit dem vielversprechende, in Kiel lebende oder arbeitende Künstler, die ihr 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, ausgezeichnet werden, präsentiert die Stadtgalerie alle zwei Jahre eine Ausstellung junger bildender Kunst aus der Landeshauptstadt.

Seit 2002 ist der Ausstellungscontainer „PRIMA KUNST“ an die Stadtgalerie angefügt, hier zeigen Studierende der Muthesius Kunsthochschule eigenverantwortlich Ausstellungen.

Neben den Wechselausstellungen befindet sich in der Stadtgalerie Kiel eine Dauerausstellung zu Werk des in Kiel geborenen expressionistischen Künstlers Heinrich Ehmsen (1886 - 1964).

2. Bedeutung innerhalb der schleswig-holsteinischen Museumslandschaft

Die Stadtgalerie Kiel ist das größte Ausstellungshaus zur Gegenwartskunst aus Norddeutschland und dem Baltikum, das regionale, überregionale und internationale Kunst regelmäßig in den Wechselausstellungen präsentiert und seine Sammlung zur Gegenwartskunst stetig erweitert. Mit ihrem einzigartigen Sammlungs- und Ausstellungskonzept ist sie ein unverzichtbarer Bestandteil des musealen Angebots der Stadt Kiel und ganz Schleswig-Holsteins. Sie grenzt sich ebenso zur Kunsthalle Kiel ab, die vor allem internationale Kunst präsentiert als auch zur Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek und zum Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum, die vorwiegend historische Kunst aus Kiel und Schleswig-Holstein sammeln und ausstellen und verfügt somit über ein Alleinstellungsmerkmal in der schleswig-holsteinischen Museumslandschaft.

Mit ihrem Schwerpunkt auf der zeitgenössischen lokalen Kunst ist die Stadtgalerie Kiel in besonderer Weise identitätsstiftend für die Landeshauptstadt wirksam. Durch den Ausstellungscontainer „PRIMA KUNST“ und die Ausstellungen zum Gottfried-Brockmann-Preis ermöglicht die Stadtgalerie Kiel regelmäßig Studierenden der Muthesius Kunsthochschule ihre Arbeiten zu präsentieren und fördert somit als einziges Museum im ganzen Land ganz gezielt junge Kunst aus Schleswig-Holstein. Die Ausstellungen zur Kunst aus dem Ostseeraum spiegeln die vielfältigen wirtschaftlichen Beziehungen der Landeshauptstadt zu den Ostsee-Anrainerstaaten wider.

Weiterhin betreut die Stadtgalerie Kiel eine viel frequentierte Artothek, in der sich Kunstliebhaber:innen Kunstwerke ausleihen können. Hiermit leistet sie einen wertvollen Beitrag dazu, eine breite Öffentlichkeit für zeitgenössische Kunst zu sensibilisieren und allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von ihrer finanziellen Lage eine Teilhabe an Kunst zu ermöglichen.

Die Stadtgalerie Kiel befindet sich in einem Kulturzentrum mit einem Café, der Volkshochschule, der Stadtbibliothek und dem „KulturForum“, einem modern ausgestatteten Saal mit Bühne, Flügel und entsprechender Technik für Konzerte, Lesungen, Vorträge und Theateraufführungen. Das „KulturForum“ ist in der Landeshauptstadt ein etablierter Kulturort mit einem vielfältigen Programm und wird besonders von jungen Kulturinteressierten viel besucht.

Mit ihrer ästhetischen Ausstellungsgestaltung, fünf bis sieben anspruchsvollen Wechselausstellungen pro Jahr und ihrer zentralen Lage im Zentrum der Stadt Kiel in unmittelbaren Nähe der Kieler Förde und der Kreuzfahrtterminals zählt die Stadtgalerie Kiel zu den kulturellen und touristischen Highlights der Landeshauptstadt Kiel mit einer Strahlkraft in den ganzen Ostseeraum.

II. Entwicklung der Stadtgalerie Kiel seit der Zertifizierung 2016

1. Das Museumsgebäude - Depots und die Grafische Sammlung

1.1. Die Grafische Sammlung

Eine dringende Empfehlung aus dem Beratungsgespräch im Jahr 2016 war die Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Leseraums für die Grafische Sammlung im Eingangsbereich der Stadtgalerie. Dieser wurde eingerichtet, ist jedoch noch nicht angemessen nutzbar.

Monitum:

Der Lesesaal für die Grafische Sammlung ist bis zum 28. Oktober 2022 fertigzustellen. Es wird empfohlen, die im Vorraum gelagerten Stühle an einem anderen Ort zu lagern bzw. im derzeitigen Raum einen abgetrennten Bereich für sie zu schaffen, so dass sie für Nutzer:innen des Lesesaals nicht sichtbar sind.

1.2. Das Depot

Die Stadtgalerie verwahrt eine wertvolle Sammlung zur aktuellen Kunst aus Schleswig-Holstein und dem Ostseeraum. Aufgrund der Enge des Depotraums ist eine angemessene Lagerung der Exponate im Sinne einer fachgerechten präventiven Sammlungspflege kaum möglich, eine Erweiterung der Sammlung ist nahezu unmöglich. Da kein zusätzlicher Lagerraum zur Verfügung steht, werden im Depot auch Verpackungen gelagert. So entsteht eine unzumutbare Enge im Depot, die zu einer Gefährdung der Sammlung führen kann und eine adäquate Arbeit mit der Sammlung kaum noch zulässt.

Dringende Empfehlung:

Um die Sammlung nicht zu gefährden, sollte dringend ein zusätzlicher Lagerraum für die Verpackungsmaterialien geschaffen werden. Weiterhin sollte ein zusätzlicher Depotraum eingerichtet werden, um eine Erweiterung der Sammlung zu ermöglichen und die fachgerechte Lagerung der Exponate zu gewährleisten.

2. Die Ausstellung

Die inhaltliche und ästhetische Gestaltung der Ausstellungen bewegen sich auf einem hohen Niveau. Seit der Zertifizierung im Jahr 2016 wurden neue, höchsten Ansprüchen entsprechende Ausstellungswände erworben, die Dauerausstellung zum Werk des Kieler Künstlers Heinrich Ehmsen wurde überarbeitet.

Insbesondere während der Corona-Pandemie hat sich die Stadtgalerie Kiel durch kreative Lösungen ausgezeichnet, die den Kieler:innen trotz der Schließung während der Lockdowns eine kulturelle Partizipation ermöglichten. Hierzu zählten Schaufenster-Ausstellungen im öffentlichen Raum und digitale Formate.

3. Die Inventarisierung

Ein Schwerpunkt der Stadtgalerie Kiel liegt auf den vielen, wissenschaftlich kuratierten Wechselausstellungen sowie deren Vermittlung durch ein vielfältiges Begleitprogramm und Ausstellungskatalogen. Dieses Konzept hat zu einer hohen Besucherzahl und Akzeptanz der Stadtgalerie in der Kulturszene Schleswig-Holsteins geführt.

Die derzeitige Personalsituation in der Stadtgalerie ist nicht ausreichend, um alle Bereiche der Museumsarbeit angemessen zu erfüllen. So sind im Bereich der Inventarisierung der Bestände noch große Defizite feststellbar. Seit der Zertifizierung im Jahr 2016 ist die Sammlung der Stadtgalerie Kiel ständig gewachsen, insbesondere durch die Schenkung der „Sammlung Bischoff“ ist ein großes Konvolut wertvoller Werke in die Sammlung eingegangen, das dringend inventarisiert werden muss, um die Arbeiten präsentieren und mit ihnen arbeiten zu können.

Dringende Empfehlung:

Um angemessen mit der wertvollen Sammlung der Stadtgalerie arbeiten zu können, ist ihre vollständige Inventarisierung unverzichtbar. Insbesondere auch bei der fortschreitenden Digitalisierung und Projekten mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) ist eine verlässliche Datengrundlage erforderlich. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, mindestens eine Halbtagsstelle für die wissenschaftliche Inventarisierung mit einer Eingruppierung entsprechend TVÖD 9 zu schaffen.

4. Museumsmanagement

4.1. Personal

Seit der Zertifizierung im Jahr 2016 wurde das Personal aufgestockt. So wurde die Stelle des Hausmeisters entsprechend der Monita aus dem Jahr 2016 besetzt und im Jahr 2017 eine Stelle für das FSJ Kultur geschaffen. Im Jahr 2016 ging der Museumsleiter Wolfgang Zeigerer in den Ruhestand, nach einer

Übergangsphase übernahm sein Mitarbeiter Dr. Peter Kruska, Kunsthistoriker, die Leitung der Stadtgalerie Kiel.

Seit 2016 sind umfangreiche, unverzichtbare Aufgaben für das Museumsteam hinzugekommen. Diese ergeben sich u.a. aus einer neu geforderten Digitalität, der von der Landesregierung seit 2016 zunehmend geforderten Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention und den Anforderungen an ein Handeln im Sinne der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sowie der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen infolge der Energieknappheit durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine.

Diese Anforderungen sind zusätzlich zu den museumsoriginären Aufgaben zu erfüllen, was mit dem derzeitigen Personalschlüssel der Stadtgalerie Kiel nicht leistbar ist. Sie erfordern geschultes Fachpersonal mit einem entsprechenden Stundenkontingent. Für eine angemessene Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags und der o.g. Aufgaben benötigt die Stadtgalerie Kiel zusätzliches Personal. Dem in den „Standards für Museen“ des Deutschen Museumsbunds festgeschriebenen Forschungsauftrag kann die Stadtgalerie unter diesen Bedingungen kaum nachkommen.

Empfehlung:

Neben der Schaffung einer Stelle für die Inventarisierung wird empfohlen, eine:n „Transformationsmanager:in nachhaltige Kultur“ einzustellen bzw. eine Stelle im Museumsteam entsprechend aufzustocken. Ebenso sollte ein:e Mitarbeiter:in im Museumsteam für das Thema „Inklusion“ im Museum verantwortlich und mit einer entsprechenden Stundenzahl ausgestattet werden.

4.2. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Die Printprodukte der Stadtgalerie Kiel zeichnen sich durch hohe ästhetische Ansprüche, Professionalität, einen angemessenen Informationsgehalt und einen Wiedererkennungswert aus. In ihrer Gestaltung nehmen sie Bezug auf die jeweilige Ausstellung.

Die Homepage der Stadtgalerie ist unter dem Dach der Stadt Kiel angesiedelt und auch die Pressearbeit für die Stadtgalerie wird von der Pressestelle der Stadt übernommen. Die Stadt hat eine Richtlinie herausgegeben, die den ihr angegliederten Institutionen keine eigene Präsenz in den sozialen Medien erlaubt.

Dringende Empfehlung:

Insbesondere um junge Besucher:innen zu erreichen ist heute eine Präsenz der Museen in den sozialen Medien unerlässlich. Welt- und deutschlandweit agieren bedeutende – auch kommunal getragene Museen – auf Instagram, Facebook und bei Tripadvisor. Die überwiegende Anzahl der jungen Besucher:innen und der Tourist:innen informiert sich hier über die kulturellen Angebote in einer Region. Es wird daher dringend empfohlen, die Stadtgalerie Kiel in den sozialen Medien zu bewerben.

5. Fazit

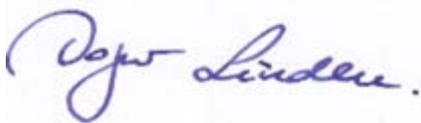
Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Stadtgalerie Kiel ihr hohes Niveau gehalten hat und sich in den Bereichen „Ausstellungsgestaltung“, „Sammlung“, „Printmedien“ und „Servicequalität“ noch weiter optimiert hat. Für die Zukunft ist ein Personalzuwachs erforderlich, um die Inventarisierung der Sammlung fachgerecht umsetzen und zusätzliche Aufgaben in den Bereichen „Digitalisierung“, „Barrierefreiheit“ und „Nachhaltigkeit“ erfüllen zu können. Weiterhin muss sich die Stadtgalerie in den sozialen Netzwerken darstellen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein.

III. Monita aus dem Beratungsgespräch zur Rezertifizierung der Stadtgalerie Kiel

Nach der Besichtigung der Stadtgalerie Kiel am 15. Juni 2022 und einem intensiven Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Kruska haben die Museumsberaterinnen Dr. Brigitte Heise und Dagmar Linden folgende Liste der Voraussetzungen erstellt, die bis zum 28. Oktober 2022 erfüllt sein müssen, um das Zertifikat der Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein weiterhin tragen zu dürfen:

- Der Lesesaal für die Grafische Sammlung ist bis zum 28. Oktober 2022 fertigzustellen. Es wird empfohlen, die im Vorraum gelagerten Stühle an einem anderen Ort zu lagern bzw. im derzeitigen Raum einen abgetrennten Bereich für sie zu schaffen, so dass sie für Nutzer:innen des Lesesaals nicht sichtbar sind.

Rendsburg, den 15. Juni 2022



Dagmar Linden M.A.

Leitung

Museumsberatung und-zertifizierung in Schleswig-Holstein



MUSEUMSBERATUNG UND -ZERTIFIZIERUNG
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein
Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg

Juryurteil

Stadtgalerie Kiel

Sehr geehrter Herr Dr. Kruska,

am 17. November 2022 hat die Fachjury Ihre Bewerbung für die Museumszertifizierung geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, der Stadtgalerie Kiel das Zertifikat mit folgender Begründung zu verleihen:

Seit ihrer Gründung im Jahr 1988 präsentiert und sammelt die Stadtgalerie Kiel Werke zeitgenössischer Kunst aus Norddeutschland und dem Ostseeraum. Mit diesem Sammlungs- und Ausstellungs-konzept ist die Stadtgalerie Kiel ein unverzichtbarer Bestandteil des musealen Angebots der Stadt Kiel und weit darüber hinaus. Sie steht mit diesem klaren Profil auch für die vielfältigen kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Beziehungen der Landeshauptstadt zum Ostseeraum und grenzt sich deutlich zu den anderen Kieler Museen ab. Die Stadtgalerie Kiel arbeitet auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau und präsentiert jährlich fünf bis sieben Sonderausstellungen mit einer hervorragenden inhaltlichen und ästhetischen Qualität.

Mit ihrem Schwerpunkt auf der lokalen Gegenwartskunst ist die Stadtgalerie Kiel in besonderer Weise identitätsstiftend für die Stadt und das Land wirksam. Durch den Ausstellungscontainer „PRIMA KUNST“ und die Ausstellungen zum Gottfried-Brockmann-Preis ermöglicht die Stadtgalerie Kiel regelmäßig Studierenden der Muthesius Kunsthochschule ihre Arbeiten zu präsentieren und fördert somit als einziges Museum in Schleswig-Holstein gezielt junge Kunst aus Schleswig-Holstein.

Die eingereichten Unterlagen sowie die Berichterstattung der Museumsberater*innen über Ihr Haus und über die erfolgte Beseitigung der beanstandeten Mängel haben das Gremium zu dem Urteil geführt, dass die Stadtgalerie Kiel alle Qualifikationskriterien erfüllt und als ein sehr gutes Museum für moderne Kunst in Schleswig-Holstein gelten kann. Wir verleihen Ihnen das Zertifikat im Vertrauen darauf, dass sich die Stadt Kiel um eine zusätzliche Stelle zur Inventarisierung Ihrer Sammlung bemüht.

Rendsburg, den 26. Mai 2023

Dagmar Linden M.A.
Leitung Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Kiel

Pressereferat, Adresse: Postfach 1152, 24099
Kiel, **E-Mail:** stadtgalerie@kiel.de, **Redaktion:**
Stadtgalerie Kiel, **Titelbild:** Gottfried Brockmann
Preis, Ausstellungsansicht Stadtgalerie Kiel, Foto:
Helmut Kunde, **Layout:** medienmonster GmbH,
Auflage: 50 Stück, Kiel 08/2023, **Druck:** Rathaus-
druckerei, **Hinweis:** Vervielfältigung, Speicherung
und Nachdruck – auch auszugsweise – ist ohne
Genehmigung der Herausgeberin und der Redak-
tion nicht gestattet.